

DAS-Basisdienst „Klima und Wasser“

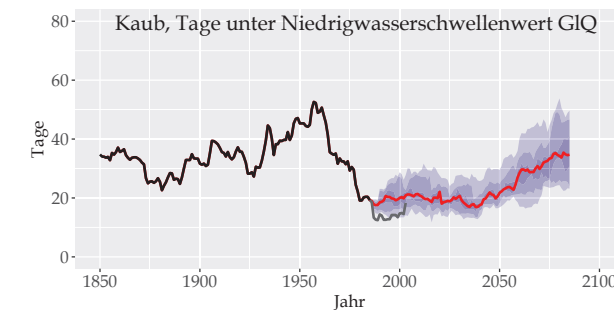
Anpassung an den Klimawandel:
Robuste Entscheidungen durch qualitätsgesicherte Daten



Von der Forschung zum operationellen Dienst

Mit dem angestrebten Aufbau des DAS-Basisdienstes will das BMVI Leistungen, die bislang einmalig als Forschungsleistung erbracht wurden, in ein dauerhaftes, nachhaltig verfügbares und gepflegtes Dienstangebot überführen. Hierzu zählen bislang Vorhersage- und Klimaprojektionsprodukte, welche auf einem konsolidierten methodischen Gerüst stehen und deren Qualität und Tauglichkeit in der Praxis bewiesen ist.

Der Aufbau gliedert sich in eine Pilotphase (ProWaS-Pilot: 07/2017-06/2019), eine Phase zur Erstellung eines Grundangebots für die Wasserwirtschaft in Deutschland (ProWaS-DE: 07/2019-12/2021) und eine Phase, in der sukzessive das vollständige Angebot für verschiedene DAS-Handlungsfelder aufgebaut werden soll (DAS-Basisdienst Klima und Wasser). Der Aufbau und Betrieb des Dienstes soll dem Deutschen Wetterdienst (DWD), der Bundesanstalt für Gewässerkunde (BfG), der Bundesanstalt für Wasserbau (BAW) und dem Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) übertragen werden, die über die entsprechende Expertise verfügen.



Für eine komfortable Bereitstellung von Daten- und Beratungsprodukten sollen frei zugängliche Informationsportale im Internet verfügbar gemacht werden.

Der DAS-Basisdienst soll die behördliche Schnittstelle zwischen globalen und nationalen Klimadiensten sein und der *regelmäßigen Aktualisierung des Klimawissens* in Deutschland dienen. Der Takt der Novellierung von Informationen orientiert sich an den Sachständen des Weltklimarates.

Klimawandel in Gesetzen und Normen

Motiviert durch globale, europäische und nationale Strategien und Richtlinien ist der Klimawandel in immer mehr nationalen Gesetzen sowie Normen verankert. Dabei geht es um die Aspekte Klimaschutz und Klimaanpassung, die beide durch den DAS-Basisdienst unterstützt werden sollen. Diese Aspekte sind z.B. genannt

- im Raumordnungsgesetz (ROG) in Abschnitt 1, § 2 (2) 6
- im Baugesetzbuch (BauGB) in Kapitel 2, Teil 1, Abschnitt 1 unter § 136 (2) 1
- im Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) in Anlage 4, (4) c) hh
- im Wasserhaushaltsgesetz (WHG) in Kapitel 2, Abschnitt 1, § 6 (1) 6

In Planungsvorgängen ist die Auseinandersetzung mit der Anpassung an den Klimawandel mittlerweile ein „Muss“. Der DAS-Basisdienst wird wichtige Datengrundlagen für informierte Entscheidungen bereitstellen können.



Impressum

Herausgeber

Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur
Referat WS 14 - Umweltschutz für die Wasserstraßen,
Anpassung an den Klimawandel, Gewässerkunde, BfG
Robert-Schuman-Platz 1
53175 Bonn

Bildnachweis

Titelbild: Mittelrhein (BAW)
Bild 1: Temperaturentwicklung bis 2100 in Deutschland (DWD)
Bild 2: Pegel im Eis (M. Hils, BfG)
Bild 3: Bauwerk (Ollo GettyImages)
Bild 4: Niedrigwasserabflüsse am Pegel Kaub (BfG)

Stand

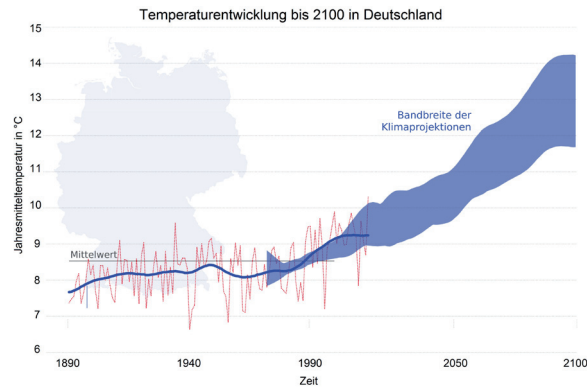
August 2019

Druck

Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur
Referat Z 32, Druckvorstufe/Hausdruckerei

Warum wird ein DAS-Basisdienst „Klima und Wasser“ benötigt?

Viele Politikfelder und Wirtschaftssektoren sind von den Folgen des Klimawandels direkt betroffen. Dürren, Starkregen- und Hochwasserereignisse, Sturzfluten, Hitzewellen und Stürme, aber auch Verschiebungen in langjährigen Mittelwerten (Meeresspiegel, Wasserdargebot, Globalstrahlung, Wind, Temperatur-, Niederschlags- und Abflussregime) setzen Wirkungsketten in Gang, an deren Ende ökologische und ökonomische Funktionen beeinträchtigt und Aspekte der Daseinsvorsorge sowie der Sicherheit berührt sind.



Eine vorausschauende Planung und ein auf Resilienz ausgerichtetes Handeln müssen den Klimawandel berücksichtigen und erfordern eine einheitliche Datengrundlage. Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur bereitet daher einen Basisdienst für die Aspekte Klima und Wasser vor und hat erste Schritte zu dessen Etablierung im Kontext der Deutschen Anpassungsstrategie (DAS) eingeleitet.

Die „Anpassung an den Klimawandel“ ist in den vergangenen Jahren ein Baustein politischer und unternehmerischer Entscheidungen sowie von vielen Planungsprozessen geworden. Der DAS-Basisdienst „Klima und Wasser“ soll

die notwendigen Informationen bereitstellen, damit Entscheider und Planer Zugang zu aktuellen, einheitlichen und qualitätsgesicherten Basisdaten haben, um der aktuellen Gesetzeslage, Normen und Richtlinien genügen zu können.

Ein Angebot für alle Verkehrsträger, Ressorts und Sektoren

Das Angebot des DAS-Basisdienstes soll im Austausch zwischen Forschungsinstitutionen, Bundes- und Landesbehörden sowie Vertretern vieler Politikfelder und Wirtschaftssektoren erarbeitet und kontinuierlich neuen Erkenntnissen folgend aktualisiert werden. Ausgehend von einer einheitlichen, qualitätsgeprüften Datengrundlage sollen mit einer fundierten Methodik, praxisrelevante Kennwerte und Informationsprodukte passgenau für vielfältige Fachanwendungen und Fragestellungen generiert werden. Dabei soll besonders auf die Kohärenz der Produktpalette geachtet werden, damit die Verkehrsträger Schiene, Straße und Wasserstraße, aber auch Ressorts und Akteure von vergleichbaren, konsolidierten Entscheidungsgrundlagen ausgehen.

Der DAS-Basisdienst „Klima und Wasser“ soll die Bereiche Verkehr, Wasser- und Energiewirtschaft, Bauwesen, Küsten-, Meeres- und Bevölkerungsschutz, Industrie und Gewerbe mit einheitlichen Informationen zu extremen Witterungsereignissen sowie zu Änderungen mittlerer Bedingungen versorgen. Damit soll u.a. eine Grundlage zur Sicherstellung einer klimaresilienten und nachhaltig nutzbaren Verkehrsinfrastruktur geschaffen werden.

Nahtlose Daten

Extreme Witterungsereignisse hat es in der Vergangenheit immer gegeben und wird es auch in Zukunft geben - möglicherweise häufiger und intensiver. Neben kurzfristigen Informationen ist es für zahlreiche operative Entschei-

dungen wichtig, langfristiger darüber informiert zu sein, ob sich Extremsituationen abzeichnen. Für strategische Entscheidungen ist es wichtig zu erfahren, ob sich die Häufigkeit von Extremsituationen und damit unternehmerische Risiken dauerhaft ändern. Der DAS-Basisdienst soll in Zusammenarbeit mit operationellen Diensten nahtlos auf verschiedenen Zeitskalen informieren.

Der geplante DAS-Basisdienst „Klima und Wasser“ soll an die bestehende „tägliche“ Vorhersage anschließen und nahtlose Daten von mehreren Monaten bis hin zu mehreren Jahrzehnten auf Basis aktueller Modellsysteme bereitstellen.

Qualitätsgesicherte Informationen

Klar ist: Die Zukunft ist ungewiss. Niemand kann Zeitpunkt, Ort und Ausprägung extremer Witterungsereignisse über längere Zeiträume exakt vorhersagen. Trotz der Bemühungen, die Unschärfen von Computermodellen soweit wie möglich zu reduzieren, sind Unsicherheiten bei Zukunftsaussagen unvermeidlich. Der DAS-Basisdienst soll Wahrscheinlichkeitsaussagen bezüglich des Auftretens extremer Witterungsbedingungen in der näheren Zukunft sowie bedingte Wahrscheinlichkeiten bezüglich der längerfristigen Zukunft unter der Annahme unterschiedlicher Treibhausgasemissionsentwicklungen und Klimamodellen liefern. Kurzum: Der DAS-Basisdienst „Klima und Wasser“ wird klar benennen, was über die Zukunft gewusst werden kann.

Nur wenn alle verfügbaren Datenquellen und Modellansätze berücksichtigt, qualitätsgeprüft und im Falle eines positiven Prüfungsergebnisses verwendet werden, können Widersprüche mit anderen Institutionen und Interessensverbänden vermieden werden. Der DAS-Basisdienst soll diese Aufgabe übernehmen. Durch eine umfangreiche Netzwerkarbeit werden so Einsprüche bei Planungsvorgängen a priori minimiert.



Klimawandel in Deutschland, Europa und weltweit

Der Weltklimarat (Intergovernmental Panel on Climate Change, IPCC) ist ein Taktgeber für die regelmäßige Novellierung des klimawandelbezogenen Wissens weltweit. Auf globaler und pan-europäischer Ebene bündeln z.B. die Weltorganisation für Meteorologie (WMO), das Global Framework of Climate Services (GFCS) oder der Copernicus Climate Change Service (C3S) Informationen und Daten rund um Klima und Klimawandel. Die Deutsche Anpassungsstrategie an den Klimawandel steckt den Rahmen für alle politischen Aktivitäten der Bundesregierung in Deutschland. Auf globaler, europäischer und nationaler Ebene laufen ferner Forschungsprogramme, die für Innovation und modelltechnische Entwicklungen sorgen.

Der DAS-Basisdienst soll all dieses Wissen für Deutschland sichten, bewerten und integrieren und verschiedenen nationalen Informations- und Berichtsplattformen zurarbeiten. Zu nennen ist hier das Klimavorsorgeportal (KliVo-Portal) der Bundesregierung, das als themenfeldübergreifende Drehscheibe für den DAS-Prozess sowie für einen „Erstkontakt“ mit dem Thema Klimawandel und Klimaanpassung konzipiert ist.

Im Unterschied zu Forschungsprogrammen, wie dem BMVI-Experten Netzwerk, wird im DAS-Basisdienst nicht geforscht werden, sondern konsolidiertes und nachgefragtes Wissen aus der Forschung in eine routinemäßige Dienstleistung überführt werden.